

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 45

Artikel: Kleines ABC für eifrige Sparer und Geldvermehrter
Autor: Alves Martins, Katja
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611715>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KLEINES ABC FÜR EIFRIGE SPARER UND GELDVERMEHRER

VON KATJA ALVES MARTINS

A wie Ausverkauf:

Jede Minute beginnt irgendwo auf dieser Welt ein Ausverkauf. Behalten Sie trotzdem Ihre Nerven.

B wie Betrug:

Wer seinen Nächsten nicht betrügt, betrügt sich selbst.

C wie Creditoren:

Creditoren sind Menschen, die behaupten, dass Sie ihnen Geld schulden. Sie leiden unter einem Wahn und verdienen höchstens Ihr Mitleid. Geteiltes Leid ist halbes Leid.

D wie Debitoren:

Debitoren sind Menschen, die Ihnen Geld schulden. Sparen Sie nicht an Drohbriefen und Hundeköpfen, um es einzutreiben.

E wie Erben:

Finden Sie in Ihrem Bekanntenkreis einen steinalten, steinreichen Exzentriker. Polieren Sie ihm einmal wöchentlich die dritten Zähne auf Hochglanz, damit er Ihnen nach seinem Ableben sein Vermögen vermacht. Falls Sie nicht bedacht werden, können Sie immer noch das Gebiss verkaufen.

F wie Falschgeld:

Mittels Falschgeld lassen sich sämtliche Ausgaben negieren. Ihr Fotokopiergerät ist im Nu amortisiert. Aber aufgepasst, nicht am falschen Ort gespart: Noten auf Recyclingpapier haben schon manchem das Handwerk gelegt.

G wie Geldwäscherei:

Nur auf den Bahamas wird noch

weisser gewaschen. Wandern Sie aus, und halten Sie Ihre Creditoren mit Kartengrüssen über Ihr Wohlergehen auf dem laufenden. Geteilte Freude ist doppelte Freude.

H wie Hehlen:

Falls Sie es schaffen, Ihrem Hehler die Armbanduhr, die Sie ihm soeben verkauft haben, wieder aus seiner Jackeninnentasche zu entwenden und ihm binnen fünf Minuten nochmals zu verkaufen, haben Sie schon ziemlich gut begriffen, wie man zu Geld kommt.

I wie Inhaber:

Sie sind glücklicher Inhaber eines sehr nützlichen literarischen Werkes, das Sie aber masslos überzahlt haben. Reklamieren Sie beim Preisüberwacher.

J wie Juwelen:

Im Abc der Liebe bedeuten Juwelen die Buchstaben A bis Z. Bringen Sie Ihrem Teuersten das Lesen bei.

K wie Klaufen:

In der einen Hand den geklauten Gegenstand und die andere schon in der Handschelle des Ladendetektivs. Wollen Sie das? Stellen Sie einen neuen Rekord im 100-m-Lauf auf. Eine Lappalie angesichts des Rudels hungriger Schäferhunde, das Sie verfolgt.

L wie Lotto:

Glücksspiele sind die Geldvermehrungsversuche der Biederen und Kleinkarierten. Sie hingegen überlassen nichts dem blinden Zufall. Siehe B, E, F, G, H, I, J, K usw.

M wie Mehrwert:

Ist der gebratene Schäferhund

(vgl. K), falls es Ihnen gelingt, einen dieser Köter zu stellen und totzubeissen.

N wie Noten:

Notenlesen gehört zur Allgemeinbildung und verhindert, dass man sein Gehalt in Dreihunderter-scheinen ausbezahlt bekommt.

O wie Öl:

Basteln Sie sich einen Ölspringbrunnen auf Ihrem Balkon, und verkaufen Sie das Balkonland zu einem Wucherpreis an den Meistbietenden.

P wie Post:

Porto wird grundsätzlich vom Empfänger bezahlt, und nicht an Sie adressierte Pakete werden grundsätzlich geöffnet.

Q wie Quittung:

Eine Quittung ist der rechtskräftige Beweis, dass Sie für einen Artikel zuviel bezahlt haben. Kehren Sie Ihren Robin Hood nach aus-sen, und sinnen Sie auf Rache und Gerechtigkeit. Siehe Klaufen.

R wie Rabatt:

Rabatt gibt es auf alles ab hundert Exemplaren. Zum Beispiel ist bei Ihrem hundertsten Kind der Nabelschnur-Schnitt gratis.

S wie Schwarzfahren:

Was ist das Gegenteil von Schwarzfahren? Weissfahren? Gibt es nicht. Bleiben Sie Ihren alten Gewohnheiten treu.

T wie Teuerungszulage:

Ein anderes Wort für eine der lächerlichen Zahlen auf Ihrem Lohnzettel. Lehren Sie Ihren Firmenbuchhalter nach Feierabend

neue Zahlen schreiben. Wenn nötig mit vorgehaltenem Brieföffner.

U wie Unterhalt:

Wie viele Ex-Ehemänner sind an Ihrem Unterhalt beteiligt? Keiner? Nicht sehr clever. Heiraten Sie zur Strafe Ihren Anwalt.

V wie Versicherungen:

Versichern Sie Dinge, die Sie nie besitzen werden, denn es kann sein, dass Sie deren schon bald beraubt werden.

W wie Wettbewerbe:

Beteiligen Sie sich an jedem möglichen Wettbewerb, und führen Sie über dessen Inhalt so lange Korrespondenz, bis man Ihnen eine angemessene Entschädigung auszahlt.

X wie Xylophon:

Ein Xylophon ist zwar billiger als ein Flügel. Sie aber sind unmusikalisch und müssen auf beides verzichten.

Y wie YOLOPHON:

Siehe X.

Z wie Zinsen:

Sind der jährliche Restbetrag, den Ihr Bankier nicht beim Glücksspiel verjubelt hat. □

Aus: Katja Alves Martins
«Profitieren Sie! Die
endgültigen Spartips»

Mit Illustrationen von Noyan, 80 Seiten bro-schiert, Fr. 19.80, erhält-lich im Buchhandel oder beim Ferdydurke Verlag, Carmenstrasse 25, 8032 Zürich